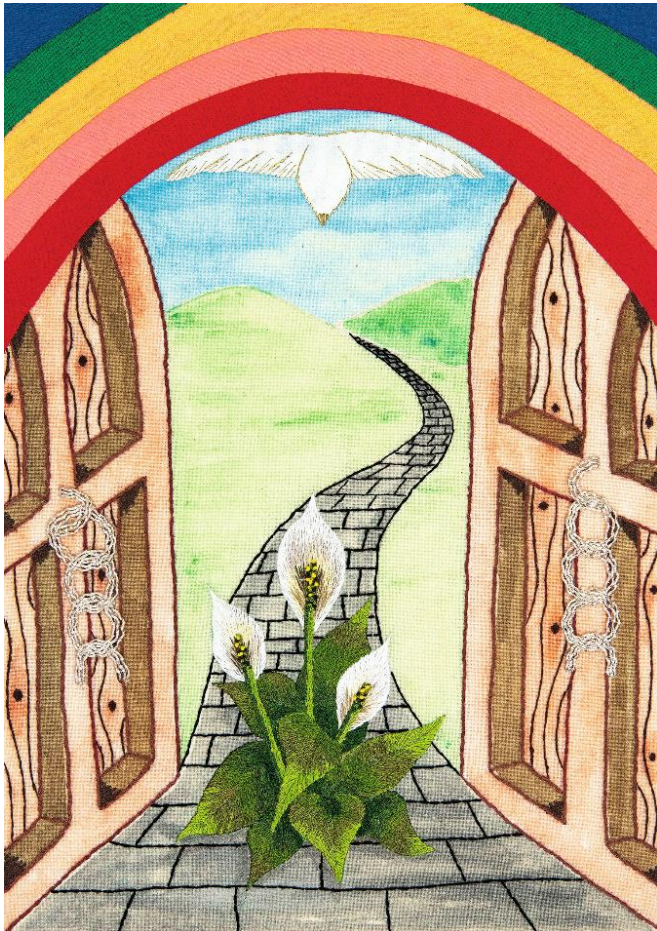


# Gemeindebrief

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE GLEIDORF

Ausgabe März 2022 – Mai 2022





## Auf ein Wort

*Liebe Gemeinde,*

was wird aus uns werden? Wie wird es weitergehen – im alltäglichen Leben, aber auch mit unserer Welt im Ganzen? Verunsicherung und Angst sind in unseren Tagen bei vielen Menschen groß im Blick auf die Zukunft.

Da kommt das Thema des diesjährigen Weltgebetstages wie ein Licht in der Dunkelheit – wie ein Aufatmen und Durchatmen

**Zukunftsplan: (Doppelpunkt!)      Hoffnung**

Was aber ist Hoffnung?

Der Begriff **HOFFNUNG** kommt vom mittelniederdeutschen "hopen", was so viel bedeutet wie "hüpfen, vor Erwartung unruhig springen/zappeln" und bezeichnet eine positive Erwartungshaltung gegenüber der Zukunft.

Wer hofft, muss keine sichere Gewissheit haben, dass etwas Gutes eintreten wird. Ein Mensch, der hofft, glaubt einfach daran, dass alles seinen Sinn hat und dass es immer die Möglichkeit gibt, dass sich die Dinge zum Guten wenden.

Hoffnung – eine positive Erwartungshaltung gegenüber der Zukunft – das suchen viele Menschen. Aber wo können wir suchen?

Die Frauen aus England, Wales und Nordirland rücken ein Wort Gottes aus dem Buch des Propheten Jeremia in den Mittelpunkt.

*Gott spricht:*

*Ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe –  
Pläne des Friedens und nicht des Unglücks;  
ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.*



## Auf ein Wort

Hoffnung kommt von Gott. Er sagt sie zu, und er schenkt sie.

Aber er schenkt sie nicht einfach so. Es gilt vielmehr, herauszufinden, welche Hoffnung Gott ganz konkret für mich und für Dich und für seine Erde hat.

Drei Frauen erzählen dazu ihre Geschichte und laden ein zur persönlichen Begegnung mit Gott, aus der Deine und meine und unsere Hoffnung wächst.

Es ist ein ermutigender, stärkender Gottesdienst, den wir am 04. März in weltweiter ökumenischer Verbundenheit feiern können.

Wir laden Sie ein, dass Sie sich die Liturgie und anderes wieder – wie im letzten Jahr auch – in der Woche vor dem Gottesdienst in der Auferstehungskirche in Gleidorf holen können, damit die Hoffnung bei uns wachsen kann, denn:

### Hoffen heißt –

... Drachen steigen lassen und sich freuen über die Kraft des Windes.

... Windmühlen errichten und ihren Flügeln vertrauen, wohl wissend, dass langsame Mühlen besonders gut mahlen.

... auch dann an die Sonne glauben, wenn sie nicht scheint.

Mit herzlichen Grüßen in alle Häuser und Wohnungen

*Ihre/Eure Pfarrerin Ursel Groß*



## Rückblick: Konfi-Camp

### Konfi-Camp trotz Corona ein voller Erfolg



Mit 25 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Evangelischen Kirchengemeinden Dorlar-Eslohe und Gleidorf machte sich im November ein Team bestehend aus Franzi Schneider und Yvonne Thomas vom Kompetenzzentrum für Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in unserem Evangelischen Kirchenkreis Wittgenstein, Pfarrerin Ursel Groß, Pfarrer Peter Liedtke sowie vier ehrenamtlich Mitarbeitenden auf den Weg ins Abenteuerdorf nach Wemlighausen. Vier Tage wollten wir dort miteinander verbringen – und das hieß in Zeiten von Corona: Hygiene beachten, Mundschutz im Haus, feste Gruppen beim Essen während des gesamten Wochenendes - alle waren sehr gespannt.

Das Wetter spielte mit, die Jugendlichen konnten viel Zeit draußen verbringen, aber drinnen war trotz Masken auch kein Problem. Auch wenn die Jugendlichen ihren Konfi-Unterricht gemeinsam erleben, stellten Kennenlernspiele am Anfang nochmal sicher, dass sich alle nochmal besser kennenlernten.

Das Wetter spielte mit, die Jugendlichen konnten viel Zeit draußen verbringen, aber drinnen war trotz Masken auch kein Problem. Auch wenn die Jugendlichen ihren Konfi-Unterricht gemeinsam erleben, stellten Kennenlernspiele am Anfang nochmal sicher, dass sich alle nochmal besser kennenlernten.





## Rückblick: Konfi-Camp

Die Themen „Gottesbild“ und „Abendmahl“ begleiteten die Gruppe am Wochenende. Es wurden die Antworten auf viele Fragen gesucht: Wie wird Gott in der Bibel gezeigt? Wie sieht Gott für uns aus? Ist Gott – der Vater, der Schützende, der Begleiter, oder ist Gott – der Richter, der Lehrer? Und was ist das Abendmahl? Warum feiern wir es? Wie feiern wir es?

Sehr abwechslungsreich und gelungen waren auch die Kooperativen



Erlebnisspiele, Workshops und die Nachtwanderung, wie die Konfis am Ende lobend bestätigten. Am Sonntag endete die gemeinsame Freizeit mit einem Gottesdienst, den einige Konfis vorbereiteten und der mit einem Abendmahl schloss. Nach

dem Gottesdienst wurden die Sachen gepackt und Mittag gegessen. Danach ging es aus Wittgenstein wieder nach Hause ins Hochsauerland. Mitarbeitende und Konfis waren sehr froh, dass diese schönen Tage stattfinden konnten, und sind nun gespannt auf die Konfirmationen, die im Mai und Juni hoffentlich gefeiert werden können.

*Yvonne Thomas und Jens Gesper*



## Rückblick Klagegottesdienst Corona

### Ökumenischer Klagegottesdienst zum Gedenken an die Opfer der Corona-Pandemie

Am Mittwoch, den 17. November 2021 luden der Katholische Pastoralverbund Schmallenberg-Eslohe und die Evangelische Kirchengemeinde Gleidorf gemeinsam zu einem Ökumenischen Klagegottesdienst in die katholische Lichter- und Zuspruchkirche Gleidorf ein, in dem der Opfer der Corona-Pandemie gedacht werden sollte.

Gleich zu Beginn sagte Pfarrerin Ursel Groß, die mit ihrem katholischen Kollegen Pastor Erik Richter und einem Team den Abend konzipiert hatte, zu: „Als wir diesen Gottesdienst vorbereitet haben, kam die Frage auf: Was ist mit all den anderen Opfern - der Flutkatastrophe im Sommer - der Verzweiflung in Afghanistan? Was ist mit den Flüchtlingen - jetzt an der Grenze zwischen Belarus und Polen und den vielen, die seit Jahren in Lagern leben? Sie werden in diesem Gottesdienst nicht vergessen.“

So war es denn auch der Ahrtal-Psalm aus dem vergangenen Sommer, den Erik Richter in Auszügen mit der Gemeinde las und betete. Rund drei Dutzend Menschen hatten sich zum Gottesdienst einladen lassen, zu dem nach der Lesung aus dem Buch Hiob auch Erik Richters Predigt gehörte. So weit, so gewohnt. Hinzu kamen an diesem Abend aber noch zwei eindrückliche, berührende Corona-Erfahrungs-Berichte: einer von einer Seniorenheim-Mitarbeiterin, ein zweiter von einer Frau, die sich zu Beginn der Pandemie mit Covid-19 infiziert hatte. Außerdem wartete auf die Besucherinnen und Besucher noch eine Meditation: Am Gebäude-Eingang hatte ein Korb mit vielen Steinen gestanden, alle Gäste waren beim Hereinkommen eingeladen worden, einen mitzunehmen. Bezogen auf den Gottesdienst formulierte Ursel Groß dann: „Der Stein in unserer Hand ist Zeichen dieser Klage - und diese Kirche ist Zeichen der





## Rückblick: Klagegottesdienst Corona

Geborgenheit, die unser Gott uns mitten in der Klage schenkt.“ All die Steine konnten dann in der Meditation auf der Treppe zum Altarraum abgelegt werden.

Eingepasst waren diese Abläufe in ein musikalisches Programm, mit dem Frank Hanses am E-Piano der Veranstaltung auch akustisch einen angemessenen und würdigen Raum gab. Mit ihm sangen Tanja Grobbel und Ruth Schöllmann. Auf dem Liedblatt standen dabei Werke wie „Da wohnt ein Sehnen tief ins uns“ und „Erhör, o Gott, mein Flehen“ sowie „Von guten Mächten“ und „Der Mond ist aufgegangen“. In Zeiten einer wieder angespannteren Corona-Situation war dieser Gottesdienst eine gute Raststätte, um zur Ruhe zu kommen und wieder Kraft für den Alltag zu tanken.



*Jens Gesper*



## Rückblick: Adventsfenster

Am 26. November 2021 ging es los. Die Adventsfenster starteten!



*Die Christuskirche wartet auf Besucher und Besucherinnen*

Das Team vom Familiengottesdienst hatte im Vorfeld lange beraten, ob wir uns in diesem Jahr 2021 wieder zu den Adventsfenstern treffen oder ob wir sie wie im Jahr zuvor mit Briefen stattfinden lassen, die wir den Familien nach Hause zusenden. Die Entscheidung war einstimmig: Wir treffen uns mit Maske und Abstand und mit 2G in der Christuskirche in Schmallenberg.

Und so haben wir uns an jedem Freitagabend in der Adventszeit getroffen. Wir haben neue und alte Adventslieder miteinander gesungen. Wir haben an jedem Freitag eine besondere Adventsgeschichte gehört – *Vom Engel, der an der Tür klingelt* – *Vom Engel, der das Licht anzündet* – *Vom krummen Tannenbaum* – und *Von der Apfelsine des Waisenknaben*.

Und wir haben gebastelt. Dabei war die Idee: Wir basteln bei jedem Treffen etwas, womit wir unsere Weihnachtsbäume am Heilig Abend in der Kinderchristvesper vor dem Katharina-Zell-Haus schmücken können.





## Rückblick: Adventsfenster



Und so haben Kinder und Erwachsene Engel, Sterne und Weihnachtsbäume gebastelt, von denen sie immer einige in der Kirche gelassen haben und einige mit nach Hause genommen haben. An dieser Stelle noch einmal ganz lieben Dank für all Eure wunderschönen Arbeiten!

*Einer der beiden Weihnachtsbäume mit den Bastelarbeiten der Kinder.*

Am Ende des Treffens gab es dann immer noch im Adventskalender eine Überraschung.



*Alt und Jung beim Basteln*



*Der Adventskalender*

Dem Team ein herzliches Dankeschön für die schönen Adventsfenster!

*Ursel Groß, Pfarrerin*



## Rückblick: Kinderchristvesper

Schon früh hatte sich das Team vom Familiengottesdienst entschieden, die Kinderchristvesper nicht in der Christuskirche, sondern draußen vor dem Katharina-Zell-Haus zu feiern.

Und so kamen am Heilig Abend ca. 80 Menschen, alt und jung, dort zusammen mit Maske und Abstand unter 3G und feierten einen besonderen Gottesdienst.

Im Mittelpunkt der Kinderchristvesper stand Liran, ein kleiner



Hirtenjunge, der sich mit der kleinen Nachtigall und seinem Lamm Nelu auf den Weg zum Stall nach Bethlehem macht. Dort im Stall finden sie einen Mann und eine Frau und in einer Futterkrippe ein kleines Baby, Jesus.

Liran nähert sich dem kleinen Kind ganz behutsam. Als Jesus die Augen aufschlägt und Liran anschaut, verspricht der dem Kind: Ich werde dein Beschützer sein.

*Liran, die kleine Nachtigall und Nelu machen sich auf den Weg.*

Der kleine Hirte und das Weihnachtswunder – so hieß das Bilderbuch, das die beiden Mitarbeiterinnen vorlasen.

Und der kleine Hirte und sein Lamm waren dabei zu sehen. Sie standen ganz nah bei der Krippe.



## Rückblick: Kinderchristvesper

Unsere Gemeinde hatte in diesem Jahr zu den bestehenden neuen Krippenfiguren aus 2020 den kleinen Hirten und sein kleines Lamm neu angeschafft. Sie vervollständigen nun unsere Krippe in der Christuskirche.



In der Hoffnung, dass wir jetzt in 2022 unsere Kinderchristvesper wieder in der Kirche feiern können, grüßen wir Euch mit dem Ende der Geschichte von Liran. Dort wird erzählt:

Nur Maria und die kleine Nachtigall waren noch wach. Wie er im Schlaf lächelt, flüsterte das Vögelchen, dieses Lächeln bringt den Frieden. Maria seufzte: [Frieden ... ja, Frieden.](#)



*Im Namen des Teams Ursel Groß, Pfarrerin*



## Weihnachten in meiner Kindheit

### Meine Weihnachtszeit

Die zurückliegende Weihnachtszeit hat viele Erinnerungen wachgerufen. Es ist schon sehr verblüffend, wie sich diese schönste Zeit im Jahr in den letzten 30 Jahren verändert hat.

Ich habe nun zum 34. Mal Weihnachten gefeiert. Ich kann mich noch zu gut an die Weihnachtszeit in meiner Kindheit erinnern. Meine Eltern fingen Ende November damit an, unser Haus schön weihnachtlich zu schmücken. Da ging es dann schon los – die Riesenvorfreude! Alles war irgendwie viiiiel gemütlicher zu Hause. Da Oma und Opa mit im Haus gewohnt haben, wurde natürlich auch dort geschmückt. Unsere Adventskalender waren aus Filz. Ich weiß noch ganz genau, wie sie aussahen. Bei meinen Eltern hatten mein Bruder und ich je einen; bei Oma und Opa im Haus gab es 1 Kalender aus Filz, den wir uns teilten. Einen Tag bekam mein Bruder das Türchen, den nächsten Tag dann ich. Jeden Abend hat uns Papa vor dem zu Bett gehen eine tolle Weihnachtsgeschichte vorgelesen. Wir hatten viele Bücher. Diese Bücher gibt es immer noch; heute lese ich unseren beiden Kindern die Geschichten in der Weihnachtszeit vor.

Ich kann mich auch noch gut daran erinnern, wenn wir oben bei Oma und Opa waren. Oma hat immer ihre Weihnachts-CD`s angehabt, dazu gesungen, und das Räuchermännchen wurde angezündet. Wir haben zusammen viele Plätzchen gebacken. Beim Schreiben und Erinnern kann ich sie sogar noch riechen, die leckeren Plätzchen.

Tatsächlich gab es in meiner Kindheit auch noch des öfteren Schnee in der Adventszeit. Und es gab im Dezember meistens einen neuen Walt-Disney-Film im Kino. Papa erbarmte sich meistens, mit uns ins Kino zu gehen – und er verschlief die Filme jedes Mal.

Und plötzlich stand Weihnachten vor der Tür. Am Abend vor dem



## Weihnachten in meiner Kindheit

Heiligen Abend haben wir mit Papa den Tannenbaum im Wohnzimmer aufgestellt. Aber er wurde nicht geschmückt!!!

Mama und Oma putzten das Haus und bereiteten das Essen für den nächsten Tag vor. Mensch, was waren wir aufgeregt! Die Nacht vor dem Heilig Abend war lang .... – wir konnten nur schwer ein- bzw. durchschlafen.

Als dann endlich der Morgen des Heiligen Abend anbrach, ging es direkt nach dem Frühstück los: Tannenbaum schmücken, Essen fertig machen, Aufräumen, lieb sein, Opa und Oma helfen, ihren Baum zu schmücken, baden ... und dann zum Kindergottesdienst in die evangelische Kirche nach Bad Fredeburg.

Vor der Bescherung wurde dann erst noch gegessen, ganz traditionell: Omas selbst eingelegter Hering, Kartoffel- und Nudelsalat und Rindfleischsalat, lecker! So konnte sich die Aufregung dann noch in Grenzen halten. Schließlich war der Moment gekommen! Papa ging erst einmal allein ins Bescherungszimmer, um zu schauen, ob das Christkind fertig war. Dann ging die Tür auf. Ein wunderbarer Duft vom Räuchermännchen und dem Tannenbaum stiegen uns in die Nasen. Das Leuchten und Funkeln des Tannenbaums war wunderschön.

Und dann waren da die Geschenke! Lego durfte nie fehlen und wurde noch bis spät in die Nacht aufgebaut.

Es war der beste Abend im Jahr, alle fröhlich, gesund und beisammen! Heute versuche ich, fast alles genauso zu machen. Warum? Weil ich unseren Kindern eine genauso schöne Weihnachtszeit bereiten möchte, wie es meine Eltern und Großeltern in meiner Kindheit gemacht haben und immer noch machen!

*Sarah Trapp-Korn*



## Gottesdienst – Mitte unserer Gemeinde

Der Gottesdienstplan März – Juni 2022 gilt vorbehaltlich der weiteren Corona-Entwicklung

Die Gottesdienstorte werden noch bekanntgegeben. Bitte achten Sie auf die Aushänge in unseren Schaukästen und auf die Mitteilungen in der Presse.

### März 2022 – Monatsspruch

*Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.*

*Epheser 6, 18*

Sonntag, 06. März - Gottesdienst	10 Uhr	Pfn. Groß
Mittwoch, 09. März - <a href="#">Passionsandacht</a>	19 Uhr	Pfn. Groß
Sonntag, 13. März- Gottesdienst	10 Uhr	Pastor Dr. Lückel
Mittwoch, 16. März - <a href="#">Passionsandacht</a>	19 Uhr	Pfn. Groß
Sonntag, 20. März - Abendgottesdienst	<a href="#">18 Uhr</a>	Pfn. Groß
Mittwoch, 23. März - <a href="#">Passionsandacht</a>	19 Uhr	Pfn. Groß
Sonntag, 27. März- Gottesdienst	10 Uhr	n.n.
Mittwoch, 30. März - <a href="#">Passionsandacht</a>	19 Uhr	Pfn. Groß





## Gottesdienst – Mitte der Gemeinde

### April 2021 – Monatsspruch

*Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er gesagt hatte.*

*Joh 20, 18*

Sonntag,	03. April - Gottesdienst	10 Uhr	Pfn. Groß
Mittwoch,	06. April - <a href="#">Passionsandacht</a>	19 Uhr	Pfn. Groß
Sonntag,	10. April - Palmsonntag	10 Uhr	Pfn. Groß
<a href="#">Gründonnerstag</a> ,	14. April - Andacht	19 Uhr	Pfn. Groß
<a href="#">Karfreitag</a> ,	15. April- Gottesdienst	10 Uhr	Pfn. Groß
<a href="#">Ostersonntag</a> ,	17. April- Gottesdienst	10 Uhr	Pfn. Groß
<a href="#">Ostermontag</a> ,	18. April - Abendgottesdienst	18 Uhr	Pfn. Groß
Sonntag,	24. April- Gottesdienst	10 Uhr	n.n.

### Mai / Juni 2022 – Monatsspruch Mai

*Ich wünsche dir in jeglicher Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.*

*3 Joh 2*

Sonntag,	01. Mai- Gottesdienst	10 Uhr	n.n.
Sonntag,	08. Mai- Gottesdienst	10 Uhr	Pfn. Groß
Sonntag,	15. Mai- Gottesdienst	18 Uhr	Pfn. Groß
Sonntag,	22. Mai - <a href="#">Konfirmation I</a>	10 Uhr	Pfn. Groß & Team
Donnerstag,	26. Mai - Andacht zu <a href="#">Christi Himmelfahrt</a>	10 Uhr	n.n.
Sonntag,	29. Mai <a href="#">Konfirmation II</a>	10 Uhr	Pfn. Groß & Team
<a href="#">Pfingstsonntag</a> ,	05. Juni- Gottesdienst	10 Uhr	Pfn. Groß
<a href="#">Pfingstmontag</a> ,	06. Juni- Gottesdienst	??	n.n.



## Einladung zum Weltgebetstag

Zukunftsplan: Hoffnung



In ökumenischer Verbundenheit feiern wir diesen

Gottesdienst zum Weltgebetstag

am Freitag, den 04. März 2022

um 19.00 Uhr

in der katholischen Lichter- und Zuspruchkirche

in Gleidorf.

Zu diesem Gottesdienst sind alle interessierten Frauen und Männer zu den dann gültigen aktuellen Corona-Schutzregeln herzlich eingeladen!



## Unsere Gemeinde

### Jubelkonfirmation 2022

Seit drei Jahren haben wir in unserer Gemeinde keine Jubelkonfirmation mehr gefeiert.

Aber in diesem Jahr wollen wir sie feiern und hoffen, dass es möglich sein wird.

Wir laden alle ein, die in den Jahren [1954, 1959, 1969 und 1955, 1960, 1970](#) sowie [1956, 1961 und 1971](#) konfirmiert worden sind – sei es in unserer [Kirchengemeinde Gleidorf](#) oder in [anderen Kirchengemeinden](#).

Bitte melden Sie sich in unserem Gemeindebüro in Gleidorf!

Die [Jubelkonfirmation](#) ist geplant für das Wochenende Samstag und Sonntag, [09. und 10. Juli 2022](#) in der [Christuskirche](#).

Sollten Corona-bedingt mehrere kleinere Gottesdienste nötig sein, so freue ich mich auf jeden einzelnen Gottesdienst. Scheuen Sie sich darum nicht, sich anzumelden!



*Ursel Groß, Pfarrerin*

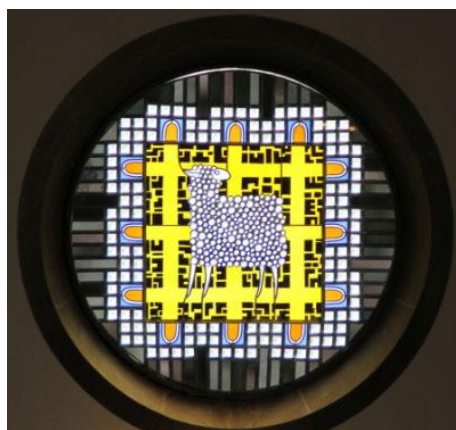


## Unsere Gemeinde

### Konfirmationen im Jahr 2022

In unserer Gemeinde werden in diesem Jahr in der Christuskirche konfirmiert:

22. Mai 2022	29. Mai 2022	19. Juni 2022
Annelie Marsalski	Silas Bach	Nele Gesierich
Jan Roschkow	Finnja Frankowski	Aimee Hauschild
Nico Roschkow	Isabell Reider	Adabell Knoche
Raphael Roth	Elias Teigeler	Tamara Liebs
Amy Rudolph	Chiara Vollmert	Julian Moschner
Maik Schneider	Mika Waldschmidt	Fynn Neubert
Jonas Yildirim		Louis Schmelzer





## Zur Konfirmation

Den Weg, den Du vor Dir hast, kennt keiner.  
Nie ist ihn einer gegangen, wie Du ihn gehen wirst.

Es ist Dein Weg, unauswechselbar.

Du kannst Dir Rat holen, aber entscheiden musst Du.

Hör auf die Stimme Deines Herzens.

Gott wird Dich nicht allein lassen.

Er redet in Deinen Gedanken zu Dir.

Vertraue ihm und Dir.



## Unsere Gemeinde

### Umgestaltung unseres Friedhofes in Gleidorf



*Liebe Gemeinde,*

im letzten Gemeindebrief haben wir vom Fortschritt der Arbeiten auf unserem Friedhof berichtet. Die **Bäume für die Baumbestattungen sind gepflanzt**. Und auch das **Feld für anonyme Urnenbestattungen ist vorbereitet**. Wir planen zudem noch im unteren Bereich des Friedhofes ein Feld für anonyme Erdbestattungen.

Damit haben wir uns breit aufgestellt im Angebot unterschiedlicher Bestattungsmöglichkeiten – von Erdbestattungen über Urnenbeisetzungen bis zu Baumbestattungen.

Wir danken an dieser Stelle noch einmal allen Spenderinnen und Spendern, die uns bis heute mit ihren Spenden unterstützt haben. Es tut gut, auch auf diese Weise zu erfahren, dass viele Gemeindeglieder unsere Gedanken und Ideen befürworten und uns ermutigen, den begonnenen Weg der Umgestaltung weiterzugehen.

**Dazu braucht es aber in Zukunft Eure Unterstützung auf zwei Wegen.**

Ich habe schon im letzten Gemeindebrief geschrieben, dass die Arbeiten bis heute viel Geld gekostet haben – konkret geht es jetzt nach Abschluss der oben beschriebenen Maßnahmen um ca. 15.000 EUR. Dieses Geld war in der Rücklage für unseren Friedhof, die nun aber bis auf einen Restbestand von ca. 4.000 EUR aufgebraucht ist.





## Unsere Gemeinde

Da Friedhöfe sich selber tragen müssen und nicht aus dem Haushalt der Kirchengemeinde mitfinanziert werden können, brauchen wir zum einen weiter die [finanzielle Unterstützung durch Spenden](#).

Für alle, die uns an dieser Stelle unterstützen wollen, hier noch einmal unsere Bankverbindung:

IBAN DE 62 464 510 12 0000 00 3004/Stichwort: Friedhof

Und unser [Friedhof](#) braucht zum anderen [Menschen](#), die [mitanpacken](#), damit wir den jetzt neugestalteten Friedhof auch [dauerhaft](#) halten können.

Es gibt viel zu tun – Rasen mähen, Hecke schneiden, Bäume und Sträucher beschneiden, den Hauptweg in Ordnung halten und und und ...

Wir möchten gerne mit Euch überlegen, wie diese Arbeiten gemeinsam in einem Team, das sich zusammenfindet, getan werden können, und laden darum alle Interessierten sehr herzlich ein zu einem

[Treffen](#) am [Donnerstag](#), den [07. April 2022](#) um [18 Uhr](#) in [Gleidorf](#) (unter den dann geltenden Corona-Regeln)

[Thema: Mein Friedhof – Ich packe mit an!](#)

Wir hoffen, dass wir an dem Abend auch über den Friedhof gehen können, um vor Augen zu haben, was an Arbeiten anfällt.

[Finanzielle Spenden](#) und [ehrenamtlich geschenkte Zeit](#) – unser [Friedhof](#) braucht in Zukunft [beides](#).

Wir hoffen für beides auf Eure Unterstützung!

*Im Namen des Presbyteriums Ursel Groß, Pfarrerin*



## Spenden

### Dank für die Spenden

Die Kirchengemeinde Gleidorf sagt von Herzen **DANKE** für die eingegangenen Spenden. Es tut gut zu erleben, dass Menschen die vielfältige Arbeit in unserer Gemeinde auf diesem Weg unterstützen und motiviert uns weiterzumachen.

Von November bis Dezember 2021 gingen folgende Spenden ein:

Gemeindebrief	35 €
Freiwilliges Kirchgeld	60 €
Evang. Friedhof in Gleidorf	535 €
Auferstehungskirche Gleidorf	100 €
Diakonie	295 €

Wir wünschen Ihnen alles Gute und bleiben Sie behütet!

*Marlene Gerade-Shala*



## Geburtstage

### Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Nach dem aktuellen Datenschutzgesetz haben die folgenden Gemeindeglieder einer Veröffentlichung ihrer Namen aus Anlass des Geburtstages (70, 75, 80 Jahre und älter) schriftlich zugestimmt:

März	April	Mai
Helmut Bachmann	Heinz-Dieter Neumann	Brigitte Wodnik
Elisabeth Schlesier	Monika Wilms	Heinrich Thumann
Helga Knoche	Roswitha Verzellesi	Gerd Vallbracht
Günter Merkelt	Barbara Kling	Reinhard Hanusa
Erika Sibert		Christel Wagner
Helga Segref		Helmut Christmann
Friedrich Rusche		Karl Röltgen
		Hans Müller
		Elisabeth Kördel
		Herbert Schreiber
		Eleonore Korzonnek





## Amtshandlungen

### Taufen



Theo Droste    Bad Fredeburg

*So spricht der Herr: Weil du so wert geachtet bist in meinen Augen, sollst du auch herrlich sein, und ich habe dich sehr lieb.*

*Jesaja 43,4*



### Beerdigungen



Rainer Jürgen Büttner	Bad Fredeburg	71 Jahre
Margarete Hoepfner	Bad Fredeburg	87 Jahre
Christel Rößler	Schmallenberg	84 Jahre
Patricia Schwinning	Gleidorf	26 Jahre
Edelgard Vorgang	Schmallenberg	82 Jahre

*Ich liege und schlafe ganz mit Frieden, denn allein du, Herr, hilfst mir,  
dass ich sicher wohne.*

*Psalm 4, 9*



## Unser Presbyterium - Aufgabenverteilung

[Bannuscher, Günter](#) 02972 / 42 49

Kirchmeister, Friedhofpresbyter

[Brandt, Elsbeth](#) 02972 / 65 90

Diakoniepresbyterin

[Groß, Ursel](#) 02972 / 92 19 252

Pfarrerin und Vorsitzende des Presbyteriums

[Kördel, Dr. Werner](#) 02972 / 53 56

Synodaler, Redaktion Gemeindebrief

[Ockershausen, Stefanie](#) 02972 / 97 81 85

Kinder- und Familienarbeit

[Pollinger, Dr. Wolfgang](#) 02972 / 48 273

Schriftführer und Synodaler (KSV und Landessynode)



Dieses Lichtkreuz ist ein Geschenk der Landeskirche zur Einführung der neuen Presbyter und Presbyterinnen



## Adressen

### Pfarrerin der Kirchengemeinde

Pfarrerin Ursula Groß  
Am Stünzel 25  
57392 Schmallenberg-Grafschaft  
Tel.: 02972 / 92 19 252

### Gemeindebüro

Marlene Gerade-Shala  
Jahnstr. 3  
57392 Schmallenberg  
Tel.: 02972 / 58 79  
Fax: 02972 / 96 01 97  
E-Mail:  
WI-KG-GLEIDORF\_1@kk-ekvw.de

*Das Büro ist geöffnet:*

Montag – Donnerstag: 10 – 12 Uhr

Freitag: 10 – 11 Uhr

### Gemeindeleitung

Vorsitz: Pfarrerin Ursula Groß  
Tel.: 02972 / 92 19 252

Stellv. Vorsitz: Dr. Werner Kördel  
Tel.: 02972 / 53 56

Kirchmeister: Günter Bannuscher  
Tel.: 02972 / 42 49

Anträge an das Presbyterium  
sind an die Vorsitzende zu richten.

### Kirchenkreis

[www.kirchenkreis-wittgenstein.de](http://www.kirchenkreis-wittgenstein.de)

#### **Bildnachweis**

Vorderseite:	Weltgebetstagskomitee
Klagegottesdienst Corona:	Jens Gesper
Adventsfenster:	Eckard Groß
Kinderchristvesper:	Pfn. Ursel Groß
Konfi-Camp:	Franziska Schneider
Beerdigungen:	L. Kläke © GemeindebriefDruckerei.de
Geburtstage:	H. Harms © GemeindebriefDruckerei.de
(Jubel-)Konfirmationen:	Nicole Vosbeck, Ursel Groß, Pfarrerin





## In eigener Sache

*Liebe Gemeinde,*

Noch immer leben wir in einer Zeit, die über weite Strecken von Corona bestimmt wird. Alle Planungen für unsere Gemeinde sind darum auch weiterhin vorläufig. Bitte informieren Sie sich deswegen über den jeweils aktuellen Stand an unseren Schaukästen in Bad Fredeburg (Katholische Pfarrkirche St. Georg), Schmallenberg und Gleidorf, und achten Sie auf Informationen in der Zeitung und im Kurier.

Ich habe im April noch einmal **Urlaub vom 24. April – 01. Mai 2022**. In dringenden Fällen wendet Euch bitte an unser Gemeindebüro.

Und an dieser Stelle auch noch einmal der Hinweis: Möchten Sie unseren Gemeindebrief in Zukunft haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro in Gleidorf. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie in den Kreis der Leser und Leserinnen dazu kommen. **Kontakt:** siehe auf der Seite nebenan.

Ich wünsche Ihnen und Euch jetzt eine schöne und hoffnungstärkende Frühlings- und Osterzeit. Bleibt behütet und mit herzlichen Grüßen in alle Häuser und Wohnungen

*Eure Ursel Groß, Pfarrerin*

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: **10. Mai 2021**

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Gleidorf
Verantwortliche i.S.d.P.:	Pfarrerin Ursula Groß
Redaktion:	Werner Kördel (e.u.w.Koerdel@gmx.de)
Layout:	Kerstin Hund-Rinke
Preis:	Kostenlos, aber über Spenden freuen wir uns!
Konto:	Stadtsparkasse Schmallenberg DE72 4605 2855 0000 0030 04
Druck:	gemeindebriefdruckerei.de

# Frühling

Die Winterruhe ist beendet:



Aufbrechen



Entwicklung



Erblihen



Nicht nur die Natur beginnt  
von neuem – auch wir können ...

Aufbruch wagen.

neue Wege erproben.

bereit sein für  
Veränderungen.

bereit sein für  
Begegnungen.

*Jesus / Gott spricht:*

*Ich bin jeden Tag bei euch bis zum Ende der Welt.*

*Mt. 28, 20b*